

Zigaretten- Littering geht Alle an

Kurzbericht zur Bevölkerungsbefragung
zum Zigaretten-Littering und dem Rauchen
in der Öffentlichkeit

März 2025

IMPRESSUM

Zigaretten-Littering geht alle an. Kurzbericht zur Bevölkerungsbefragung zum Zigaretten-Littering
und dem Rauchen auf Kinderspielplätzen, März 2025

Auftrag: stop2drop

Ausführung: Sotomo, Dolderstrasse 24, 8032 Zürich.

Projektteam: Bruno Wüest und Nadja Rohner

Zigaretten- Littering geht Alle an

IN KÜRZE

Rund 16 Prozent der Rauchenden entsorgen Zigarettenstummel auf dem Boden.

Die überwiegende Mehrheit der Zigarettenrauchenden gibt an, kein Zigaretten-Littering zu betreiben (Abb. 1). Rund 16 Prozent der Rauchenden gibt aber an, für auf öffentlichem Grund liegende Zigarettenstummel verantwortlich zu sein.

Widerspruch der individuellen zur gesellschaftlichen Perspektive

Eine Mehrheit der Befragten von 56 Prozent geht davon aus, dass Zigaretten-Littering ein in der Schweiz akzeptiertes Verhalten ist (Abb. 2). Jedoch finden es fast alle (92 Prozent) inakzeptabel, dass Zigarettenstummel auf dem Boden entsorgt werden (Abb. 3). Die Auflösung dieses Widerspruchs könnte mit einer verstärkten Aufklärung über die individuellen Einstellungen der Schweizer Bevölkerung erreicht werden.

Zigaretten-Littering geht alle an

Zigaretten-Littering geht alle an

Eine deutliche Mehrheit an Befragten möchte grundsätzlich Personen auf Zigaretten-Littering ansprechen (Abb. 4). Am Ergebnis, dass nur die wenigsten Rauchenden angeben, bereits auf das Wegwerfen von Zigarettenstummeln angesprochen worden zu sein, wird ersichtlich, dass noch zu Wenige die Absicht, Zigaretten-Littering zum Thema zu machen, in die Tat umsetzen.

DATENERHEBUNG UND METHODE

Die Interviews wurden zwischen dem 4. September bis am 4. Oktober 2024 über das Online-Panel von Sotomo (2151 Interviews), die Verteilerlisten von stop2drop und das Online-Portal von Ron Orp (382 Interviews) sowie das Online-Portal von Blick (1521 Interviews) erhoben. Nach Bereinigung und Kontrolle der Daten konnten die Angaben von 2627 Personen (Deutschschweiz = 1903, französischsprachige Schweiz = 501 und italienischsprachige Schweiz = 223).

Da sich die Teilnehmenden der Umfrage selber rekrutierten (opt-in), werden statistische Gewichtungsverfahren (*Iterative Proportional Fitting*) mit soziodemographischen (Alter, Geschlecht, Bildung, Sprachregion etc.) sowie politische Gewichtungskriterien (Stimm- und Wahlverhalten) beigezogen, um die Verteilung der Antworten repräsentativ für die Grundgesamtheit der sprachintegrierten Schweizer Wohnbevölkerung ab 16 Jahren zu machen. Der Stichprobenfehler dieser Befragung ist vergleichbar mit einer Zufallsstichprobe mit einem Stichprobenfehler von +/-1.9 Prozentpunkten.

PRÄVALENZ VON ZIGARETTEN-LITTERING

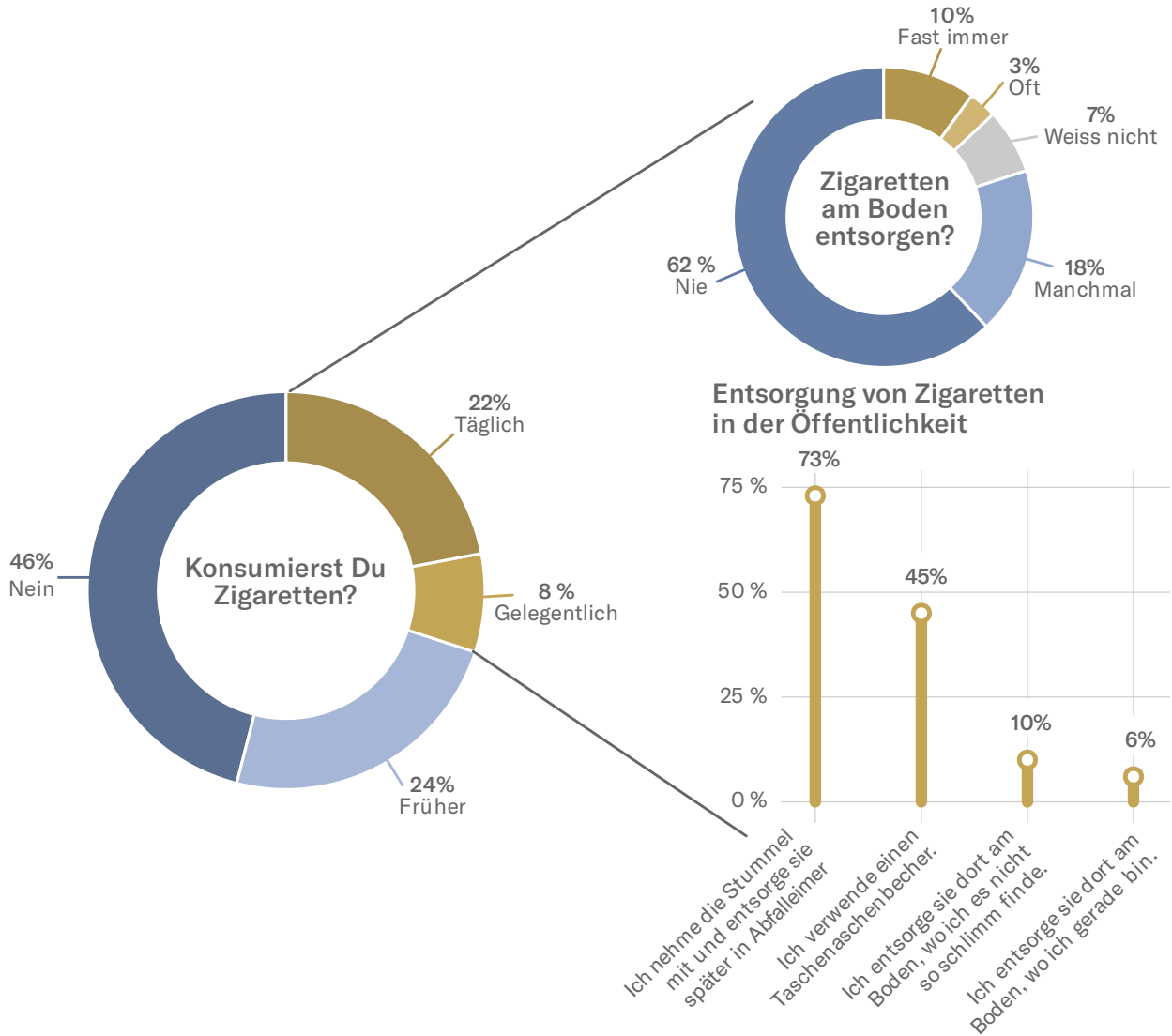
Abbildung 1 zeigt das Rauchverhalten in Bezug auf den Zigarettenkonsum (linke Grafik) und das Entsorgungsverhalten der Zigarettenrauchenden (rechte Grafiken). 22 Prozent der Befragten gaben an, täglich eine Zigarette zu rauchen (vgl. Abb. 1 links). Weitere 8 Prozent der Befragten können am Ehesten als Gelegenheitsraucher bezeichnet werden, da sie weniger als eine Zigarette pro Tag konsumieren. Diese beiden Gruppen wurden anschliessend gefragt, wie oft sie Zigaretten im öffentlichen Raum am Boden entsorgen (Grafik rechts oben) und wie sie Zigarettenstummel entsorgen (Grafik rechts unten).

13 Prozent der Zigarettenrauchenden gibt an, die in der Öffentlichkeit gerauchten Zigaretten oft oder fast immer auf dem Boden zu entsorgen (vgl. Abb. 1 rechts oben). Bei der Übersicht über die Entsorgungsmethoden rechts unten in Abbildung 1 wird deutlich, dass die überwiegende Mehrheit der Zigarettenrauchenden angibt, Stummel für die spätere Entsorgung mitzunehmen. Dennoch werden vergleichbar oft Entsorgungsmethoden angegeben (10 und 6 Prozent), welche die Umwelt und Mitmenschen mit giftigen Zigarettenstummeln belasten.

Zigaretten-Littering geht alle an

Entsorgung von Zigaretten im öffentlichen Raum – Abbildungen rechts nur Zigarettenrauchende (Abb. 1)

Frage zu Abbildung links: «Konsumierst du folgende Produkte? Zigaretten»; Frage zu Abbildung rechts oben: «Und wie oft entsorgst du dann deine gerauchten Zigaretten auf dem Boden, wenn du im öffentlichen Raum rauchst?»; Frage zu Abbildung rechts unten: «Wenn du im öffentlichen Raum (z.B. auf der Strasse, an der Haltestelle, im Wald) rauchst und gerade keine Entsorgungsmöglichkeit (Aschenbecher, Abfalleimer) vorhanden ist: Wo entsorgst du dann üblicherweise deine gerauchten Zigaretten? (mehrere Antworten möglich)»



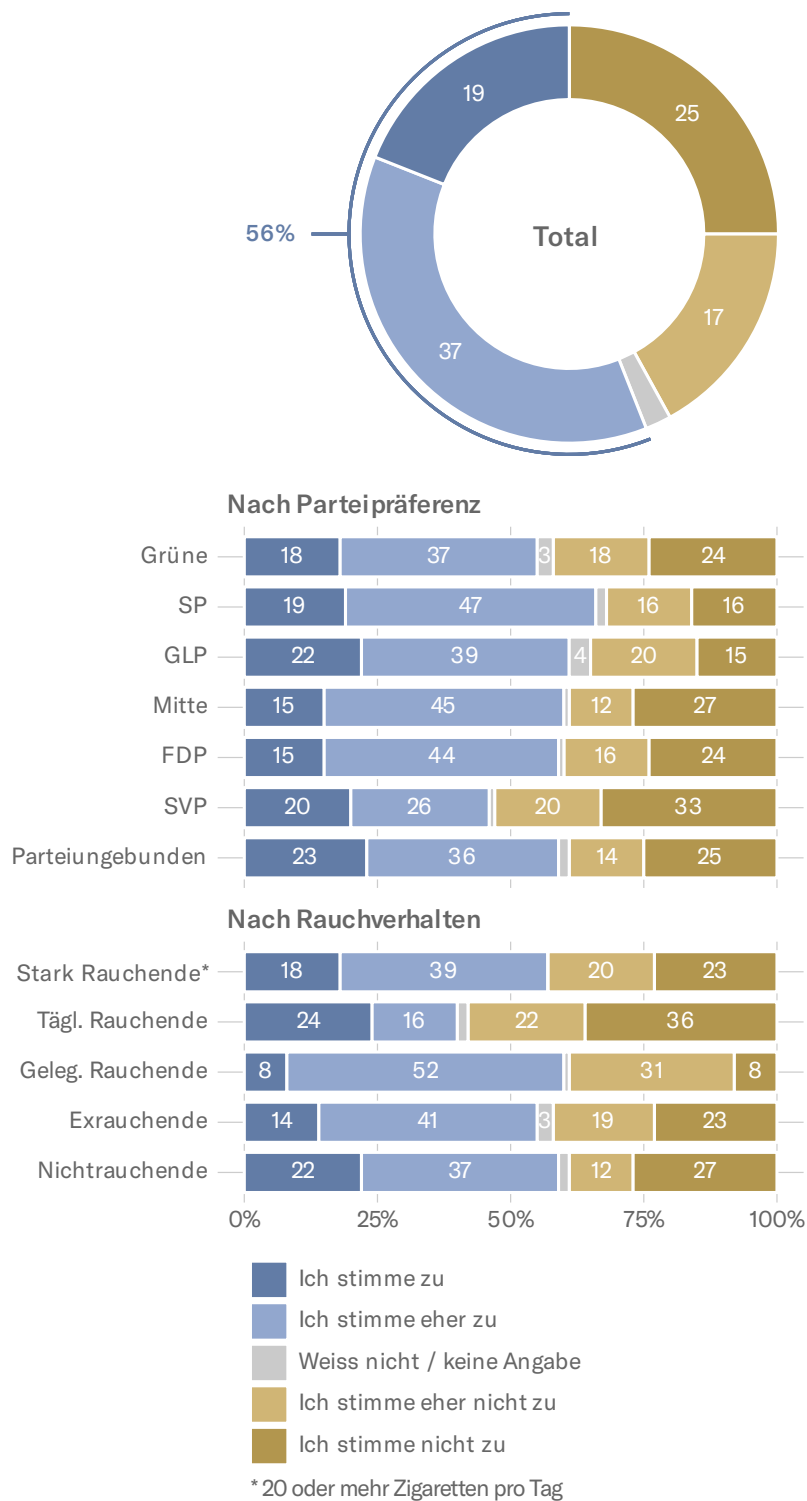
EINSTELLUNGEN ZUM ZIGARETTEN-LITTERING

56 Prozent der Befragten stimmen der Aussage zu oder eher zu, dass es in der Schweiz weitgehend akzeptiert ist, wenn Zigarettenstummel auf den Boden geworfen werden (vgl. Abb. 2). Es fällt auf, dass fast keine Unterschiede zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen feststellbar sind. Abbildung 2 verdeutlicht, dass einzig unter den SVP-Wählenden und den täglich rauchenden Personen nur eine Minderheit von 46 beziehungsweise 40 Prozent davon ausgeht, dass das Wegwerfen von Zigarettenstummeln gesellschaftlich anerkannt ist.

Zigaretten-Littering geht alle an

Gesellschaftliche Akzeptanz des Zigaretten-Litterings (Abb. 2)

«Inwiefern stimmst du folgender Aussage zu? In der Schweiz ist es weitgehend akzeptiert, dass Zigarettenstummel auf dem Boden entsorgt werden.» – Insgesamt und nach Parteipräferenz und Rauchverhalten



Zigaretten-Littering geht alle an

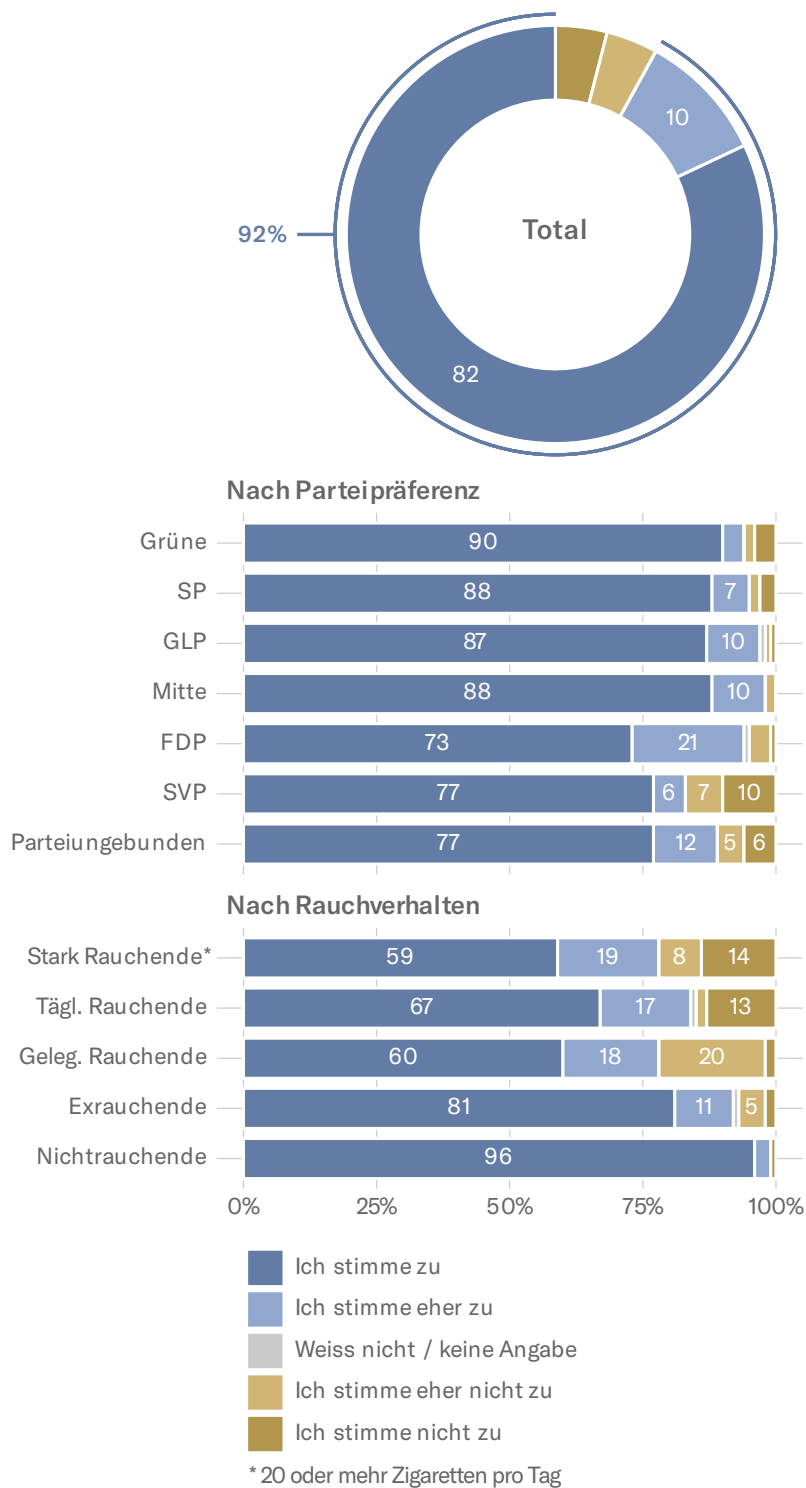
Die Annahme der Mehrheit der Befragten, dass das Wegwerfen von Zigarettenstummeln in der Schweiz allgemein akzeptiert ist, steht in scharfem Kontrast zur überwiegenden persönlichen Ablehnung. Wie Abbildung 3 aufzeigt, finden es ganze 92 Prozent der Befragten persönlich nicht akzeptabel, wenn Zigarettenstummel auf den Boden geworfen werden. Es gibt auch keine Bevölkerungsgruppe, welche entscheidend von diesem überaus klaren Resultat abweicht. Selbst rauchende Personen stimmen dem zu rund 80 Prozent oder mehr zu.

Eine wichtige Aufgabe einer Kampagne müsste es sein, diesen Widerspruch zwischen der Wahrnehmung der gesellschaftlichen Akzeptanz und der persönlichen Ablehnung von Zigaretten-Littering aufzulösen. Mit einer stark auf den Aspekt ausgerichteten Aufklärungskampagne, dass die Schweizer Bevölkerung fast unisono Zigaretten-Littering ablehnt, sollte auch an der Vorstellung gerüttelt werden können, dass das Wegwerfen von Zigarettenstummeln auf den Boden in der Öffentlichkeit ein gesellschaftlich geduldetes Verhalten darstellt.

Zigaretten-Littering geht alle an

Persönliche Ablehnung des Wegwerfens von Zigarettenstummeln (Abb. 3)

«Inwiefern stimmst du folgender Aussage zu? Ich finde es nicht akzeptabel, wenn jemand Zigarettenstummel auf den Boden wirft.» – Insgesamt, nach Parteipräferenz und nach Rauchverhalten

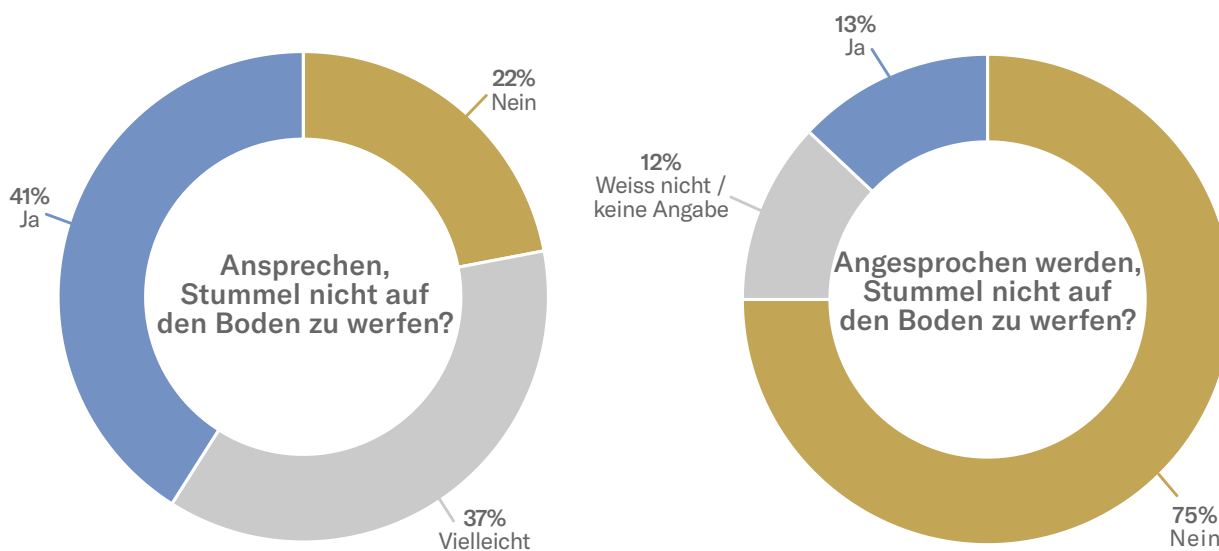


ZIGARETTEN-LITTERING ZUM THEMA MACHEN

Die Resultate zu den Fragen, bezüglich der Bereitschaft der Bevölkerung, Zigaretten-Littering zum Thema zu machen, sind in Abbildung 4 abgebildet. Lediglich 13 Prozent der Zigarettenrauchenden geben an, wenigstens einmal angesprochen worden zu sein, wenn sie Zigarettenstummel weggeworfen haben (vgl. Abb. 4 rechts). Diese tiefe Zahl kontrastiert mit den 41 Prozent der Befragten, welche angeben, Personen beim Wegwerfen von Zigarettenstummeln ansprechen zu wollen (vgl. Abb. 4 links). Zusätzlich können sich 37 Prozent der Befragten dies vielleicht vorstellen.

Ansprechen und angesprochen werden, wenn Zigarettenstummel auf den Boden geworfen werden (Abb. 4)

Frage zur Abbildung links: «Kannst du dir vorstellen, eine Person darauf anzusprechen, Zigarettenstummel nicht auf den Boden zu werfen?»; Frage zur Abbildung rechts: «Wurdest du schon einmal darauf angesprochen, als du einen Zigarettenstummel auf den Boden geworfen hast? (nur Zigarettenrauchende)»



Die Absicht, Zigaretten-Littering zum Thema zu machen, ist also durchaus vorhanden, es kommt aber nicht bei den Rauchenden an. Die Kampagne sollte deshalb ein besonderes Gewicht auf aktivierende Botschaften legen, damit sich die bei vielen Befragten durchaus vorhandene Absicht in konkrete Handlungen übersetzt.

SOTCMO